

PRESSEZITATE

LUISE POP – TIME IS A HABIT

Kontakt: info@siluh.com

FM4

Jän 2012

(...) ein vielschichtiges Universum von Gänsehaut erzeugender Musikalität. (Andreas Gstettner)

Vice Deutschland

Jän 2012

Ihr Talent, Inhalte Intelligent einzupassen, ohne belehren oder nervtötend Pop-diskursiv rüberzukommen, darf man fast als spektakulär bezeichnen.

INTRO

Dez 2011

“(...)die Rotznäsigkeit der Riot Grrrls und die Lakonie Christiane Rösingers (...)”

Rolling Stone

Dez 2011

“(...) hin- und hergerissen zwischen Romantik und Diskurs (...)” (Joachim Hentschl)

Motor.de

Jän 2012

Ihr Sound ist ein intelligenter Mix aus tanzbaren LoFi-Indie- und Elektropop, bei dem immer eine gewisse Post-Punk-Coolness mitschwingt.

Laut.de

Jän 2012

Der Pop im Bandnamen bekommt mehr Beachtung, die Band hat sich selbst geerdet und wirkt natürlich. (Sven Kabelitz)

TBA

Dez 2011

„(...) eines der besten österreichischen Indie-Pop-Alben seit langer Zeit“ (Philipp Forthuber)

PROFIL

Jän 2012 (8/10)

Luise Pop begeistern mit rasanten Melodien und nach vorne drängen Beats, verbinden Marcel Duchamps mit Le Tigre und machen, mit einem Wort: alles richtig. (Sebastian Hofer)

FALTER

Jän 2012

Die Band Luise Pop übersetzt gewichtige Themen in wunderbar leichtfüßige Lieder. (Gerhard Stöger)

ROTE RAUPE

Jän 2012

(...) ein melodisches, tanzbares Album und bei den surfigen Gitarren und dem wavigen Keyboard denkt man schnell mal an The Drums oder Le Tigre.

TONSPION

Nov 2011

„Bei leichtem Surfeinschlag und Lo-Fi-Geknister sind Luise Pop nicht verlegen, einfühlsame Melodien in den sonst schrabbeligen, kantigen Sound einzubetten.“

Crazewire

Jän 2012

„Bikini Kill und The Organ treffen die Bangles und aus der Ferne schauen Pretty Girls Make Graves zu.“ (Bastian Küllenberg)

Triggerfish

Jän 2012

(...) zackige Indiepop-Songs irgendwo zwischen frühen MAGNAPOP, surfigen B52's und zackigen BIS.

Flight 13

Ansätze zwischen Surf und leicht elektronischem Pop, die Erinnerungen an B52s bis Bis hervorrufen.

Nillson

Jän 2012

Es ist unmöglich, durch das wundervoll Energetische, das die elf Songs der Platte versprühen, still zu sitzen und nicht wenigstens irgendein Körperteil zu bewegen. (Kristof Beuthner)

zeitjung.de

Jän 2012

Luise Pop begegnet den Zeiten der Krise auf ihrem zweiten Album "Time Is A Habit" nicht mit haltlosem Gejammer und Geheule, sondern aufrecht, mit Spott und einer selbstbewussten Portion Arroganz und Ignoranz. (Elias Kreuzmair)